



# Düshorn

## Das Besondere

### Eigeninitiative

Als der letzte Laden in Düshorn schloss, machten sich Düshorner Bürger daran, die Grundversorgung in die eigene Hand zu nehmen. Wer etwas für den täglichen Bedarf brauchte, der sollte nicht sofort aus dem Ort fahren müssen.

### Ein vielfältiges Angebot

Ein Verein wurde ins Leben gerufen, 120 Anteilsscheine zu je 300 Euro wurden verkauft, um das Startkapital zu bilden. Mit viel Eigenleistung entstand ein gut sortierter Dorfladen, der 2017 eröffnete und der auch Filialen der Kreissparkasse Walsrode, der Post und einen Bäcker mit Café integriert. Die Kreissparkasse hat die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, Arbeitsplätze wurden geschaffen, viel ehrenamtliches Engagement gehörte dazu. Eine Stromtankstelle der Stadtwerke Böhmetal für Elektrofahrräder und sogar eine kleine Leihbücherei finden sich dort.

Düshorn verlor im Zuge der Gebietsreform 1974 seine Selbständigkeit. Hier leben heute etwa 2075 Einwohner, die sich auf den Hauptort und die drei Ortsteile Beetenbrück, Ellinghausen und Rödershöfen verteilen. Neben Bomlitz führt nur noch das 1237 erstmals erwähnte Düshorn ein eigenes Wappen. Junge Familien finden im Ort eine Grundschule vor, die von rund 80 Kindern besucht wird, sowie einen Kindergarten mit drei Gruppen und Krippe.

Ein Anziehungspunkt im Sommer ist das Strandbad, das durch den Sandabbau beim Bau der Autobahn 27 entstand. Seit 2004 sorgt ein Verein mit ehrenamtlichen Helfern für den Betrieb. Zum Dorfleben tragen etliche Vereine bei. Der Sportverein Niedersachsen von 1912 hat rund 700 Mitglieder und ein breites Angebot. Das Sportlerheim wurde ebenso in Eigenleistung realisiert wie die Schießstandweiterung beim Schützencorps Düshorn von 1878, dem 220 Mitglieder angehören. Die Ortsfeuerwehr ist mit 60 Aktiven, 25 Mitgliedern in der Jugendabteilung, 20 in der Kinderfeuerwehr und mehr als 400 passiven Mitgliedern Säule des Dorflebens.

Eine architektonische Besonderheit bietet die St.-Johannes-der-Täufer-Kirche: den freistehenden Glockenturm. Einst landwirtschaftlich geprägt, verfügt Düshorn mit seinen Ortsteilen noch heute über acht Vollerwerbshöfe, ein Lohnunternehmen, mehrere Nebenerwerbshöfe und eine Berufsimkerei. Einer der größten Flohmärkte in Norddeutschland findet alljährlich im August statt. Mehr als 500 Stände säumen dann die Straßen, auf der Schlemmermeile können sich die Flohmarktbesucher stärken und der Erlös kommt den Vereinen im Ort zugute.



Landwirtschaft spielte einst die zentrale Rolle, das zeigt auch die Sammlung historischer Geräte in einem alten Schweinestall.

